

Kommunalwahl 2014 Grüne – Offene Liste Au



Unser Programmthema: Kinder, Schule, Jugend

Unsere 2 Schulen leisten hervorragende Arbeit und sichern eine wohnortnahe Beschulung unserer Kinder. Sie verdienen in allen Belangen unsere volle Unterstützung, auch wenn unsere Mittelschule eventuell zu Gunsten einer Realschule in Au mit Nandlstadt zusammengelegt werden muss. Trotz der eigentlich nahe gelegenen Schulen, sind die Fahrzeiten teilweise erstaunlich lang. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die **Fahrzeiten** aus den Ortsteilen in unsere Auer Schulen und Kindergärten 30 Minuten nicht überschreiten.

Zum Besuch weiterführender Schulen werden für unsere Gemeinde bisher, teils künstlich, Schulsprengel geschaffen, deren oberstes Ziel nicht eine wohnortnahe Beschulung mit kurzen Beförderungszeiten, sondern die Beeinflussung der Schülerströme hin zu bestimmten Schulen ist. Die SchülerInnen spielen bei diesen Regelungen kaum eine Rolle.

Unser Ziel ist daher auch hier, die Erlangung **kurzer Beförderungszeiten** für unsere SchülerInnen. Wir werden bei den weiterführenden Schulen und beim Landratsamt wieder die Schulwahlfreiheit für die Auer SchülerInnen einfordern.

Wir hoffen auf die Genehmigung einer **Realschule in Au**; für diese hat sich unser Ortsverband von Anfang an immer tatkräftig eingesetzt.

Im Falle der Genehmigung setzen wir uns für eine zügige Umsetzung des Kooperationsmodells mit der Mittelschule Nandlstadt ein. Die inhaltliche Ausfüllung und Umsetzung des Kooperationsgedankens ist uns dabei besonders wichtig. Nur dadurch können auch unsere Mittelschüler von der Zusammenlegung mit Nandlstadt profitieren.

Im Falle einer Ablehnung der Realschule Au durch die Landesregierung, treten wir weiter für eine Verbesserung der Schulsituation im nördlichen Landkreis ein. Kurzfristig ist eine massive Verbesserung der Schülerbeförderung zu erreichen. Und sofort erheben wir dann die Forderung nach einer **Regionalschule oder einer Gemeinschaftsschule**. So wurde der Auer Realschulkampf ursprünglich begonnen. Möglicherweise sind diese Modelle dann eher umsetzbar.

Das kulturelle Leben und die Jugendarbeit in Au werden maßgeblich von den örtlichen Vereinen bestritten. Diese fördern und unterstützen wir. Für die Jugendarbeit soll die Gemeinde künftig geeignete Räume (z.B. in der Hopfenhalle 2) zur Verfügung stellen.

Alle Jugendlichen bekommen zum 18. Geburtstag eine Einladung ins Rathaus und zu einer Gemeinderatssitzung, um frühzeitig die politische Bindung in unsere Gemeindegarbeit erleben zu können.

Für die Jugendarbeit beantragen wir ein "**Jugendzentrum**" in der Hopfenhalle 2.

Die Jugend in Reichertshausen, Rudertshausen, Haslach, Sillertshausen soll einfache, kostengünstige Sand- oder **Rasenbolzplätze** bekommen, wenn möglich auch im Rahmen eines Dorfgangers.

Das mangelhafte **Radwegenetz**, vor allem in den Ortsteilen, werden wir schnell verbessern und langfristig Radwege, vor allem entlang der Hauptverkehrsstraßen, schaffen.